

14. AMBERGER PIRANTENTRIATHLON

Im Schüler- und Jugendbereich ist die Mega-Veranstaltung der SGS Amberg kaum zu toppen



Jede Abkühlung war willkommen bei den jungen Triathleten.

Es war so heiß wie auf Hawaii und fast genauso begeisternd

AUSDAUERSPORT Mit „We Are The Champions“ siegen die Triathlon-Kids. Die SGS-Sparte macht Gewinnen und Mitmachen zum Kult.

VON WOLFGANG WESSELY

AMBERG. Wasser und Schatten waren in diesem Jahr doch mit das Wichtigste beim 14. Amberger Pirantentriathlon im LGS-Gelände. Und: Alles ist gut gelaufen für den Triathlon-Nachwuchs.

Cheforganisator Franz Gerl mit seinen mehr als 50 Helfer/innen hatte in den vergangenen Monaten diese Veranstaltung akribisch vorbereitet. Der Amberger Pirantentriathlon wird schon immer in Zusammenarbeit mit den Amberger Stadtwerken, dem Jugendamt und dem Sportamt veranstaltet.

Gerl zur Begrüßung: „Bereits im Kindes- oder Jugendalter zeigt sich Bewegungsmangel, der nachweislich die Gesundheit beeinträchtigt. Deshalb ist Ausdauersport wichtig.“ Regelmäßiges Training im Schwimmen, Radfahren und Laufen trage dazu bei, diesem Bewegungsmangel entgegenzuwirken.

Etwas Kneippen – so ganz nebenbei

Den medizinischen Part hatte Dr. Franz Eckl inne. Er machte klar, dass bei hohen Temperaturen Hawaii-Feeling aufkommen könnte, Rekorde deshalb jedoch an zweiter Stelle stehen müssten. Dr. Eckl empfahl dringend, sich vor dem Start u.a. im Schatten aufzuhalten und viel zu trinken.

Die Triathlon-Piraten fühlten sich in der Hitze wie beim Ironman auf Hawaii – in Vilsnähe. Sie wurden mit Trinkbarem, Schirmen, Pavillons, Du-

schen an der Wettkampfstrecke und mit kühlen Schwämmen versorgt. Dafür hatte die Abteilung Triathlon der SG Siemens gesorgt. Ein hervorragend bestücktes Verpflegungsbuffet an der Wechselzone ließ gar keine Wünsche offen, und das benachbarte Kneippbecken lud direkt dazu ein, sich immer wieder die Beine zu kühlen.

Gerd Rucker, Vorsitzender und Kampfrichterobmann des Bayerischen Triathlonverbandes, achtete genau darauf, dass alles nach den Regeln der Deutschen Triathlon Union ablief. Die Distanzen waren altersgemäß und deshalb kindgerecht festgelegt. Alterfahrene Triathleten prüften schon beim Einchecken der Kids die Bremsen an den Fahrrädern, stellten die altersgemäß geforderte Übersetzung ein und kontrollierten den sicheren Sitz des vorgeschriebenen Fahrradhelms.

Nicht nur wegen Baustellen an der alten Laufstrecke, sondern auch wegen der erwarteten Temperaturen hatte man eine neue Route gewählt. Die Laufstrecke war umgeben von schattenspendenden Alleebäumen – Schutz für kleine Athleten. Im Wasser des Kurfürstenbads war es angenehm kühl gewesen, auf der Radstrecke gab es trotz Wettkampftümmel durchaus einen kühlen Fahrtwind.

Die Helfer auf der Strecke waren mit zu versorgen, die je nach Einsatzort teilweise in praller Sonne Dienst leisteten. Die meisten sind selbst erfahrene Ausdauersportler oder Triathleten – und sie sorgten zuverlässig dafür, dass alles reibungslos verlief.

Dass die Zille auf der Vils daneben gemächlich ihre Bahnen zog, dafür hatten die kleinen Dreikämpfer kaum einen Blick übrig. Aber gerade vom „Schiff“ herüber kamen von den Plät-

tenfahrern oft aufmunternde Zurufe. Triathlons werden oft beim Laufen entschieden – da zeigt sich, wer noch Energie hat. So war der triathlonerfahrene Dr. Eckl per Mountainbike pausenlos auf der Laufstrecke unterwegs, um nach dem Rechten zu sehen. Er redete im Bedarfsfall mit den jugendlichen Dreikämpfern und achtete darauf, dass die manchmal angeschlagene Psyche den Belastungen standhielt.

Professionelle Zeitnahme gesichert

Aber: Alle der mehr als 100 Teilnehmer kamen unbeschadet ins Ziel und erhielten das begehrte Finisher-T-Shirt. Die Kraft war schnell wieder da, begeistert nahmen alle Wettkämpfer an der Tombola teil. Vor der Preisverleihung erinnerte man sich, dass einer der Väter des Amberger Pirantentriathlons fehlte: Helmut Ammon war vor kurzem viel zu früh verstorben.

Bei „We Are The Champions“ fühlten sich die jungen Triathleten dann wirklich alle wie Sieger. Eine La-Ola-Welle aller Anwesenden zeigte, wie stolz Eltern, Geschwister oder Großeltern auf ihre Sprösslinge waren.

Nun überreichten Bürgermeister Michael Cerny, Cheforganisator Franz Gerl, Schirmherr Thomas Binder, Spartenleiter Triathlon Norbert Luber und OTV-Wettermoderator Thomas Bärthlein die Pokale und Urkunden. Unterstützt wurden sie bei der Preisverleihung von Helga Powalla vom Stadtverband für Sport und für den SGS-Vorstand von Doris Langhammer.

Die Organisatoren hatten für alle drei Disziplinen die Einzelzeiten parat – professionell. Erneut wurde die hervorragend organisierte Veranstaltung gelobt: Im Schüler- und Jugendbereich sei sie einzigartig, suche ihresgleichen.



Anna-Lena Schober von den SGS Powerspeedys

Fotos: aww



So laufen Sieger ein: Julian Schams.



Kurz vorm Ziel nochmals Gas geben!



Wasser war gefragt beim Pirantentriathlon – in jeder Hinsicht.

ERGEBNISSE

► **Schüler A, Jg. 01/00 (300 m Schwimmen, 9 km Rad, 2000 m Lauf):** 1. Benedikt Eckl (SGS Amberg) 0:36:24, 2. Moritz Gaebelein (Post SV Triathlon) 0:36:25, 3. Jonas Zettmeisl (SGS Powerspeedys) 0:36:32 (20 Teilnehmer).

► **Schüler B, Jg. 03/02 (200 m Schwimmen, 6 km Rad, 900 m Lauf):** 1. Paul Keller (TSV Zirndorf) 0:21:41, 2. Thomas Obermeier (TV Hilpoltstein Ironkids) 0:22:53, 3. Julian Schams (ERC Ingolstadt) 0:23:32 (19 Teilnehmer).

► **Schüler C, Jg. 05/04 (100 m Schwimmen, 3 km Rad, 400 m Lauf):** 1. Benjamin Schindler (DJK Weiden) 0:13:28, 2. Fabian Roth (TV 1881 Altdorf) 0:13:54, 3. Lena Gömmel (TSV Zirndorf) 0:14:04 (31 Teilnehmer).

► **Schüler D, Jg. 07/06 (Aquathlon ohne Rad: 50 m Schwimmen, 200 m Lauf):** 1. Jann Spengler (TSV Zirndorf) 0:02:56, 2. Anne Graf (SV Lohhof) 0:03:22, 3. Rosalie Steger (TuS Rosenberg) 0:03:24 (12 Teilnehmer).

► **Jugend B, Jg. 99/98 (300 m Schwimmen, 9 km Rad, 2000 m Lauf):** 1. Leopold Eckl (SGS Amberg) 0:32:28, 2. Benedikt Graf (TV Vohenstrauß) 0:33:24, 3. Leo Huber (SGS Amberg Powerspeedys) 0:34:17 (10 Teilnehmer).

► **Anreise:** Die Wettkämpfer waren aus ganz Bayern gekommen. Der am weitesten Angereiste kam in diesem Jahr aus Norwegen zum Amberger Pirantentriathlon – Hanne Strobel war auf Heimatbesuch in der Region, war aus dem hohen Norden sicher kühlere Temperaturen gewohnt, nutzte aber die Gelegenheit, sich im sportlichen Dreikampf zu messen.

► **Wertung:** Alle Teilnehmer sammelten in Amberg übrigens auch wertvolle Punkte für den Oberpfälzer Kids-Cup, der aus den Veranstaltungen Swim & Run Vohenstrauß, Triathlon Veldburg, Pirantentriathlon Amberg und dem Crossduathlon Neumarkt besteht.

► **Mehr Infos:** www.pirantentriathlon.de



Jonas Hermann vom RSC Neukirchen